

Geleitwort

des Oberbürgermeisters

der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Jochen Partsch



In Eberstadt werden in diesem Jahr drei bedeutende Jubiläen begangen: 75 Jahre Eingemeindung nach Darmstadt, 350 Jahre Zugehörigkeit zu Hessen und 500 Jahre Glocke St. Anna.

Seit 75 Jahren, seit dem 01.04.1937 ist Eberstadt der südlichste und heute mit mehr als 22.000 Einwohnern auch größte Stadtteil Darmstadts. Er ist erfolgreicher Wirtschaftsstandort, vielfach begehrter Wohnstandort und Schauplatz eines reichen und sehr lebendigen Vereinslebens. Eberstadt hat unsere Stadt in den vergangenen 75 Jahren gestärkt und befruchtet, es ist ein gutes und wichtiges Stück Darmstadt. Seine Eingemeindung war ein weiterer wichtiger Schritt Darmstadts auf dem Weg zu der modernen und erfolgreichen Großstadt, wie wir sie kennen.

Vor 350 Jahren, 1662, verkauften die Herren von Frankenstein u.a. Eberstadt an den Landgrafen Ludwig VI. von Hessen-Darmstadt. Es war die Zeit des Barock, des beginnenden Absolutismus, der Gegenreformation und der Aufklärung. Immer mehr Menschen konnten lesen, Europa erlebte einen großen Aufschwung in Literatur, Theater und Musik, in Philosophie und Naturwissenschaften. Die Werke z.B. von Rembrandt, Vermeer, Molière, Locke, Hobbes und von Guericke wirken bis heute und legten den Grundstein für die moderne Zeit. Ludwig XIV. hatte begonnen, Frankreich zur Großmacht zu entwickeln. Die Niederlande und Großbritannien waren auf dem Weg, die führenden Kolonial- und Seemächte zu werden. Deutschland hingegen hatte sich nur 14 Jahre nach dem Dreißigjährigen Krieg längst nicht wieder erholt. Misstrauen und politische Unsicherheit beherrschten noch immer die Politik vor allem der protestantischen Fürsten gegenüber dem katholischen deutschen Habsburger-Kaiser. Es war keineswegs sicher, dass der Westfälische Friede halten würde. In dieser Situation galt es, die Landgrafschaft Hessen-Darmstadt zu stabilisieren und zu arrondieren, klare Machtverhältnisse im Inneren zu schaffen, um im Konzert der souveränen Staaten weiter mitspielen zu können. Für die Menschen in Eberstadt dürfte sich damals zunächst sehr wenig verändert haben, waren sie nun doch lediglich Untertanen eines anderen Herrn. Der Kauf des frankensteinischen Besitzes aber war für die Landgrafschaft sicherlich ein kleiner, aber durchaus wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem der großen und bedeutenden protestantischen deutschen Teilstaaten.

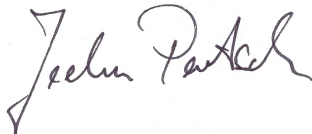
Zeugin dieser wechselhaften Geschichte ist nun schon seit 500 Jahren die Glocke St. Anna im Turm der Dreifaltigkeitskirche, die nur wenige Jahre vor dem Beginn der Reformation durch Martin Luther (1517) gegossen und geweiht wurde. Sie begleitet die Menschen seitdem mit ihrem warmen Ton durch gute und schlechte Zeiten, in Friedens- und Kriegszeiten, bei freudigen und traurigen Anlässen. Unzählige Male rief sie zum Gottesdienst, läutete sie den Sonntag, das Christfest

und das neue Jahr ein. Glücklicherweise überstand sie unbeschadet nicht nur den Dreißigjährigen Krieg sondern auch die beiden Weltkriege. Hoffen wir gemeinsam, dass sie den Eberstädtern noch viele Jahrhunderte dienen kann.

Jubiläen dienen der Erinnerung. Sie helfen dabei, die eigene Geschichte und Herkunft zu kennen und dadurch mehr über uns selbst und unsere Stadt zu erfahren. Deshalb bin ich sehr dankbar, dass sich der Geschichtsverein Eberstadt-Frankenstein mit Unterstützung u.a. der IG Eberstädter Vereine und der Bezirksverwaltung Eberstadt daran gemacht hat, uns diese Geschichte unserer Heimat nahe zu bringen. Mein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, den Organisatoren und Unterstützern aus Darmstadt und der Region, denen wir dieses interessante und abwechslungsreiche Programm zum Jubiläumsjahr zu verdanken zu haben.

Jubiläen sind aber auch Ausdruck der Freude. Alle drei sind es zweifellos Wert, gebührend gefeiert zu werden. Dabei wünsche ich allen Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern viel Freude und viele neue Erkenntnisse über die Geschichte unserer Stadt.

Ihr

A handwritten signature in black ink, reading "Jochen Partsch". The signature is written in a cursive style with a large initial 'J'.

Jochen Partsch

Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt